

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 64 (1991)

Heft: 6

Artikel: Ein Korpskommandant als Gast bei einer Generalversammlung

Autor: Schüpfer, Toni

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-519680>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FOURPACK und seine Zukunft

Nahezu 900 Einheiten unserer Armee sind nun mit unserer Software FOURPACK ausgerüstet. Wir freuen uns über diesen Erfolg, wollen aber keineswegs auf den Lorbeeren ausruhen. Eine neue Version, Release 2.0, ist bereits in Bearbeitung.

Diese bringt folgende Verbesserungen:

1. Verbindung Mannschaftskontrolle – Standort/Bestand/Mutationen
2. Komfortable Benützeroberfläche mit Pull-Down-Menüs und Help-Funktionen
3. Alle Formulare sind vollumfänglich auf dem Bildschirm ersichtlich
4. Diverse kleinere Verbesserungen

Mit der Auslieferung darf im Herbst dieses Jahres gerechnet werden. Alle FOURPACK-Bezüger erhalten unaufgefordert die Version 2.0 zu einem Unkostenbeitrag von Fr. 20.– zugestellt. Selbstverständlich wird auch die Version 2.0 in die französische Sprache übersetzt.

Noch eine dringende Bitte:

Wenden Sie sich bei Fragen im Zusammenhang mit dem FOURPACK-Einsatz an den zuständi-

gen EDV-Betreuer («HOTLINE») der Sektion. Die Vertriebsorganisation (Büro Waser AG, St. Gallen) kann keinerlei fachtechnische Fragen beantworten.

Bereits ab 1. 1. 1992 wird der Verkauf von FOURPACK über eine neue Vertriebsorganisation in der Zentralschweiz abgewickelt werden. Über die näheren Details werden wir Sie im kommenden Herbst informieren.

Ich möchte es nicht unterlassen, allen bisherigen Bezüger für das Vertrauen und die Unterstützung des Projektes recht herzlich zu danken. Nur dank Ihrem Mut und Ihrer Bereitschaft, Neuland zu betreten, wurde unser Erfolg möglich.

Projekt FOURPACK
Fourier Ruedi Angehrn
Projektleiter

Ein Korpskommandant als Gast bei einer Generalversammlung

Anlässlich der Generalversammlung vom 23. Februar 1991 der Sektion Zentralschweiz im Schloss Altshofen, Kanton Luzern, erschien erstmals seit mehr als 12 Jahren ein Korpskommandant als Gast. Zweifelsohne war die Freude gross – und Präsident Urs Bühlmann musste zugleich feststellen, dass ihm, seinem Vorstand und seiner Sektion diese Ehre bisher noch nie zuteil wurde.

Ein altes Postulat

Als langjähriges, aktives Vorstandsmitglied und technischer Leiter der Sektion Zentralschweiz «ärgerte» ich mich immer insgeheim, dass wir nur sehr selten von Brigadiers, Divisionären und Korpskommandanten anlässlich unserer Generalversammlung besucht werden. Ich fragte mich immer und immer wieder, woran das liegen soll. Ich hatte da viele Vergleichsmöglichkeiten, war ich doch auch während paar Jahren beim Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverband mit einer Charge beschäftigt, und an deren

Veranstaltungen, um nicht nur von den Generalversammlungen zu sprechen, traf man die hohen Kommandanten und 1 – 3-Stern-Generäle als wäre es selbstverständlich an. Sind die Fouriere als engste (nebst dem Feldweibel) Mitarbeiter des Einheitskommandanten weniger wert als der Unteroffizier? Das beschäftigte mich lange Zeit.

Es war mir selbstverständlich auch klar, dass die Ranghöchsten unserer Armee nicht an jeder ausserdienstlichen Veranstaltung teilnehmen konnten. Doch auch einem Fourier, und beson-

ders einem ausserdienstlich engagierten hellgrünen Funktionär tut es gut, in Tuchfühlung zu stehen und zu merken, dass auch seine Tätigkeit und sein Engagement von der obersten Stufe geschätzt wird.

Korpskommandant Kurt Portmann, Kdt FAK 2

Kkdt Portmann hatte auch Gewichtiges in seiner Grussadresse an die Fouriere und Quartiermeister des Fourierverbandes der Sektion Zentralschweiz zu sagen. Insbesondere prognostizierte er, dass im Rahmen der Armeereform '95 die Führungstätigkeit der Fouriere noch mehr geschult werden soll und einen besseren Stellenwert erhalten soll. Diesem Thema sei nach seiner Ansicht bisher noch zu wenig Bedeutung beigemessen worden. Es ist klar, dass Stabsmitarbeiter – die Fouriere sind es auf Stufe Einheit

auch – ebenso sehr Führungstätigkeit wahrnehmen und demzufolge auch Führungsausbildung geniessen sollten. Da wird auf uns sicherlich Interessantes zukommen. Und ich freue mich heute schon für die jungen «Noch-nicht-Fouriere und -Quartiermeister», dass sie dies bald in der Fourierschule und Offiziersschule als Pflichtfach antreffen werden.

Würdigung

Korpskommandant Portmann danke ich im Namen aller hellgrünen Funktionäre, nicht nur wegen seines Erscheinens anlässlich der GV der Sektion Zentralschweiz, sondern wegen seiner wichtigen Aussage, dass auch in Zukunft (und dies vielmehr) auch der Fourier auf Stufe Einheit vermehrt gefördert und gefordert wird. Dieses Balsam tut wohl.

Hptm Toni Schüpfer

Nicht auf den Kopf gefallen

Helmtragen für Velofahrer ist in

Wer nicht auf den Kopf gefallen ist, sagt die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu, und kein Brett vor dem Kopf hat, sieht ein, dass dieser beim Velofahren eines besonderen Schutzes bedarf. Ein unglücklicher Sturz ohne Helm genügt, um schwere Kopfverletzungen mit möglicherweise bleibenden Schäden davonzutragen.

Beim Velofahren verunfallen heute ebensoviele Menschen wie beim Autofahren. Pro Jahr erleiden rund 3'000 Radfahrer einen Unfall mit mittleren bis schweren Verletzungen, 75 Personen verunfallen tödlich. Solange es «die anderen» betrifft, mögen diese Zahlen nicht besonders beeindruckend erscheinen – aber wer weiss schon, ob er nicht bereits morgen selber zu einer unpersönlichen Ziffer in der Statistik wird? Den Kopf in den Sand stecken hilft nichts. Es gibt ein einfaches und praktisches Mittel, um Kopfverletzungen vorzubeugen: den Velohelm.

Für Kauf und Umgang mit Velohelmen gibt die bfu die folgenden Tips:

- Der Velohelm muss gut sitzen, ohne zu drücken; er darf nicht wackeln. Eine gute Anprobe ist Voraussetzung für das spätere Wohlbefinden.
- Beim Fahren ist der Kinnriemen stets fest anzuziehen.
- Um auch bei Dunkelheit und schlechten Sichtverhältnissen rechtzeitig gesehen zu

werden, empfiehlt es sich, einen Helm von heller Farbe zu kaufen. Noch besser schützt bei Dunkelheit ein Helm mit lichtreflektierendem Material.

- Fahrradhelme dürfen nur zum Radfahren (nicht zum Fahren motorisierter Zweiräder) verwendet werden.
- Die Reinigung des Fahrradhelmes sollte nur mit Wasser und Seife erfolgen (Lösungsmittel können die Kunststoffschale angreifen und beschädigen).
- Verschiedene Helmmodelle sind auch in kleineren Ausführungen für Kinder erhältlich.

Das neue bfu-Informationsblatt zum Thema Velohelm «Ich zerbreche mir nicht den Kopf» sowie eine Liste der im Handel erhältlichen bfu-empfohlenen, EMPA-geprüften Velohelme sind kostenlos bei der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu, Postfach 8236, 3001 Bern erhältlich. (Bitte adressiertes und frankiertes C5-Antwortkuvert beilegen.)